

BESCHLUSSVORLAGE V0526/17 öffentlich	Referat	Referat OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 71
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	12.07.2017	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Finanz- und Personalausschuss	20.07.2017	Vorberatung	
Stadtrat	27.07.2017	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr Oktober 2017 bis September 2018 sowie Mittelfristplanung bis 2020/21
(Referent: Oberbürgermeister Dr. Lösel)

Antrag:

Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen für das Geschäftsjahr 2017/18 zu.

Im Rahmen des Erfolgsplans wird

bei Kosten von	TEUR 10.270
und Erlösen von	TEUR 2.152

eine Ausgleichszahlung für die nicht gedeckten Kosten TEUR 8.118
von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH an die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH genehmigt.

Für Investitionen der Freizeitanlagen in 2017/2018 wird ein Budget von TEUR 3.757 bewilligt.

Der Anwendung des Tarifvertrages für die Versorgungswirtschaft (TV-V) bei der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH ab dem Geschäftsjahr 2017/18 wird unter Maßgabe der im vorgelegten Erfolgsplan dargestellten Auswirkungen zugestimmt.

Die Mittelfristplanung bis 2020/21 wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Dr. Christian Lösel
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2018 - Verlustausgleich über INKB Anmeldung zum Haushalt 2019: - Verlustausgleich über INKB	Euro: TEUR 6.230 TEUR 5.814
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Stadt Ingolstadt hat ihre – über die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) und die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH beherrschte – Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH (SWI Freizeitanlagen) mit der Errichtung, dem Erwerb und dem Betrieb von Freizeit- und Sportanlagen, insbesondere Hallen- und Freibädern sowie Eishallen im Stadtgebiet betraut. Art und Umfang sowie die Ausgestaltung der zu erbringenden Dienstleistungen und die hierfür erforderlichen Ausgleichsleistungen sind gemäß dem am 24.07.2014 vom Stadtrat erlassenen Betrauungsakt im Wirtschaftsplan der SWI Freizeitanlagen GmbH festzulegen. Der Wirtschaftsplan bedarf der Zustimmung des Stadtrates.

Die SWI Freizeitanlagen ist Eigentümerin und Betreiberin des Sportbades mit Sauna, des Hallenbades Südwest und des Freibades, sowie der multifunktionalen Saturn Arena mit der angrenzenden zweiten Eishalle.

Verpachtet ist der Betrieb des Erlebnisbades Donautherme Wonnemar. Dem Betreiber des Erlebnisbades werden neben jährlich konstanten Zuschusszahlungen Grund und Boden überlassen, wofür die SWI Freizeitanlagen einen bislang besucherabhängigen Erbbauzins erhält. Für umfangreiche Attraktivierungsmaßnahmen des Wonnemars genehmigte der Stadtrat am 28.07.2016 eine 49 %ige Kostenbeteiligung durch die SWI Freizeitanlagen mit Mitteln in Höhe von

bis zu 9,3 Mio. EUR. Die Maßnahmen betreffen den Ausbau des Thermalbades sowie unter anderem den Spa- und Saunabereich. Der Beginn der Bauarbeiten ist für Mai 2018 geplant, der Abschluss der Bauarbeiten und die Neueröffnung für August 2019. Im Geschäftsjahr 2017/18 ist außerdem die Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes für TEUR 1.000 geplant.

Außerdem fördert die SWI Freizeitanlagen aus dem von ihr errichteten Brunnen Thermalwasser für den Badebetrieb.

Seit 25.04.2016 ist das neue Sportbad mit 50m-Becken und Sauna an der Stelle des ehemaligen Eisstadions an der Jahnstraße in Betrieb. Das Hallenbad Mitte wurde am 08.04.2016 geschlossen, der Abriss erfolgte im Geschäftsjahr 2016/17.

Auch für die Saturn Arena ist die Anschaffung eines Blockheizkraftwerkes geplant, die Inbetriebnahme soll zum 01.10.2018 erfolgen. Hierfür sind Kosten von TEUR 852 berücksichtigt.

Zur Kompensation von regelmäßig steigenden Betriebskosten, insbesondere der Personalkosten, erfolgt eine jährliche moderate Erhöhung der Eintrittspreise.

Unter vorstehenden Rahmenbedingungen hat die Geschäftsführung den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017/18 und die drei Folgejahre (Mittelfristplanung) in der beigefügten Fassung aufgestellt und dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH in seiner Sitzung am 18.07.2017 zur Beschlussfassung, vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtrates, vorgelegt.

Der Erfolgsplan weist folgende Entwicklung auf:

Erfolgsplan	Prognose		Plan		Plan		Plan		Plan	
	2016/17	Delta	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21	
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR		TEUR		TEUR	
Erlöse	2.253	-101	2.152	29,1%	2.220	31,2%	2.357	30,0%	2.431	30,7%
Betriebskosten	-7.659	262	-7.397	100,0%	-7.111	100,0%	-7.865	100,0%	-7.925	100,0%
Personalaufwand	-1.590	-306	-1.896	25,6%	-1.965	27,6%	-2.054	26,1%	-2.105	26,6%
Energie- und Wasserbezug	-1.636	116	-1.520	20,5%	-1.540	21,7%	-1.540	19,6%	-1.540	19,4%
Anlagenbetrieb und -unterhalt	-1.925	508	-1.417	19,2%	-1.297	18,2%	-1.297	16,5%	-1.297	16,4%
Zuschuss Erlebnisbad Wonnemar	-1.708	-59	-1.767	23,9%	-1.503	21,1%	-2.162	27,5%	-2.162	27,3%
Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung	-800	3	-797	10,8%	-806	11,3%	-812	10,3%	-821	10,4%
Betriebskostenunterdeckung	-5.406	161	-5.245	70,9%	-4.891	68,8%	-5.508	70,0%	-5.494	69,3%
<i>davon Bäder</i>										
<i>Hallenbad Mitte/Sauna</i>	-499	499	0		0		0		0	
<i>Sportbad</i>	-1.122	-184	-1.306		-1.322		-1.344		-1.351	
<i>Hallenbad Südwest</i>	-445	-37	-482		-488		-495		-498	
<i>Freibad</i>	-811	161	-650		-639		-651		-656	
<i>Schulbäder</i>	9	-13	-4		-5		-7		-8	
<i>Donautherme Wonnemar</i>	-1.730	-47	-1.777		-1.499		-2.056		-2.019	
<i>davon Eisflächen</i>										
<i>Saturn Arena</i>	-621	-166	-787		-698		-712		-719	
<i>Zweite Eishalle</i>	-187	-52	-239		-240		-243		-243	
Abschreibungen	-2.569	154	-2.415		-2.580		-2.493		-2.467	
Zinsaufwendungen	-267	-131	-398		-503		-555		-488	
Steuern	-60	0	-60		-60		-60		-60	
Ausgleichszahlung an SWI-F	-8.302	184	-8.118		-8.034		-8.616		-8.509	
Steuersparnis Querverbund	1.888	-122	1.766		2.410		2.585		2.553	
Ergebnisanteil allg. Verwaltung	24	35	59		42		44		34	
Verzinsung Rücklagen bei INKB	60	116	176		172		168		163	
Auflösung Rücklagen bei INKB	100	203	303		303		303		303	
Belastung städtischer Haushalt	-6.230	416	-5.814		-5.107		-5.516		-5.456	

Für das Wirtschaftsjahr 2017/18 wird eine den einzelnen Anlagen direkt zurechenbare Betriebskostenunterdeckung von insgesamt TEUR 5.245 vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern geplant. Diese geht gegenüber dem laufenden Geschäftsjahr 2016/17 um TEUR 161 zurück. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass im Geschäftsjahr 2016/17 einmalige Abrisskosten für das Hallenbad Mitte mit TEUR 500 anfallen. Das Geschäftsjahr 2017/18 ist hingegen durch einen Anstieg der Personalkosten um TEUR 306 im Vergleich zu 2016/17 gekennzeichnet, der sich aus der Anwendung des neuen Tarifvertrages TV-V (TEUR 100) und einem um 2,7 Vollkräfte höheren Personaleinsatz ergibt.

Die in 2016/17 im Vergleich zu den Planungs Jahren höheren auszugleichenden Kosten im Freibad sind in auf einmalige periodenfremde Nachberechnungen von Abwassergebühren in Höhe von TEUR 186 zurückzuführen.

Der Betreiber der Donautherme Wonnemar erhält jährlich konstante Zuschusszahlungen. Bis zur Inbetriebnahme des BHKWs im Planjahr 2018/19 ist außerdem ein Medienkostenausgleich berücksichtigt. Ab 2019/20 erfolgt die aufwandswirksame Auflösung der Zuschüsse für die Attraktivierungsmaßnahmen (insgesamt 9,3 Mio. EUR) mit jährlich TEUR 659. Dafür wird der Betreiber mit der Gesamteinbetriebnahme ab 2019/20 einen nunmehr besucherunabhängigen, jährlichen Erbbauzins über insgesamt zehn Jahre entrichten. In 2019 wird dieser TEUR 100 betragen, in den folgenden Jahren dann TEUR 140.

Die steigende Zinsbelastung ergibt sich aus dem wachsenden durchschnittlichen Kreditbedarf, der sich aus den ab Mitte 2017 sukzessiv fällig werdenden Zuschüssen zur Attraktivierung des Wonnemars (9,3 Mio. EUR bis Herbst 2019) ergibt. Ferner wurde ein leichter Anstieg des Zinsniveaus bis zum Ende des Planungszeitraums unterstellt.

Unter Hinzurechnung von Zinsen, Abschreibungen und der Grundsteuer ergibt sich für die Aufgabenerfüllung der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH im Geschäftsjahr 2016/17 insgesamt eine Gesamtkostenunterdeckung von TEUR 8.118, die von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages auszugleichen ist.

Die Ausgleichszahlung für die Freizeitanlagen wird mit den Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet. Daraus kann eine **Steuerentlastung** für die Gewinne aus der Energieversorgung von **TEUR 1.766** für 2017/18 realisiert werden. Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH rechnet die Ausgleichszahlung nach Abzug der Steuerersparnis in Höhe von TEUR 6.352 mit den Gewinnansprüchen von INKB aus dem Bereich Energieversorgung (51,6 %) auf. Nach Verrechnung des **Ergebnisanteils aus der Verwaltung (TEUR 59)** und der **Zinserträge (TEUR 176)**, die die INKB aus der Verzinsung der Einlagen, die sie von der Stadt zur Finanzierung des Sportbades erhalten hat, erzielt, sowie der **Auflösung der Rücklagen (TEUR 303)** für das Sportbad in 2017/18 **verbleibt** eine **Belastung von TEUR 5.814** aus dem Bereich Freizeitanlagen, die INKB aus dem städtischen Haushalt zu erstatten ist, soweit diese nicht über die Gewinnansprüche aus der Energieversorgung gedeckt werden kann.

Der Ergebnisplanung liegt folgendes Investitionsvolumen zugrunde:

Investitionen Freizeitanlagen	Prognose	Übertrag	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016/17	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
	in 2017/18					
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sportbad einschließlich Batterie	250	6	150	100	100	100
Freibad	67	122	63	25	25	25
Hallenbad Südwest	16	0	22	25	25	25
BHKW Donautherme	0	1.000	0	0	0	0
Thermalwasserbrunnen Donautherme	0	0	30	0	0	0
BHKW Saturn Arena	0	852	0	0	0	0
Presse/VIP-Bereich Block G	0	177	0	0	0	0
Videowürfel	0	0	500	0	0	0
Notstromaggregat	180	0	0	0	0	0
übrige Anlagen Saturn Arena/2. Eishalle	86	218	584	125	125	125
Vorplanung 3. Eislauffläche	0	33	0	0	0	0
Gesamtinvestitionen	599	2.408	1.349	275	275	275
Fördermittel Sportbad	-4.000	0	0	0	0	0
Zuschuss Ganztagschule Batterie	-865	0	0	0	0	0
Finanzbedarf für Investitionen	-4.266	2.408	1.349	275	275	275

Zur Finanzierung von Investitionen, der laufenden Geschäftstätigkeit und insbesondere den Attraktivierungsmaßnahmen für die Donautherme werden im Planjahr 2017/18 Neukreditaufnahmen von TEUR 7.449 vorgenommen. In den Folgejahren wird die Verschuldung dann stetig abgebaut.

Kredite Freizeitanlagen	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verschuldung	33.491	40.940	40.431	38.090	35.053

Anlage:

Wirtschaftsplan 2017/18 einschl. Mittelfristplanung